



vhs

Lüdenscheid



Jahresbericht 2012

**Volkshochschule.
Das kommunale
Weiterbildungszentrum.**

- 1 Mensch & Gesellschaft
- 2 Gesund leben
- 3 Kultur & Kreativität
- 4 Studienreisen & Länderkunde
- 5 Sprachen lernen & Integration
- 6 Grundbildung & Schulabschlüsse
- 7 Arbeit & Beruf
- 8 Junge VHS

Gesamtanzahl aller
 ... **Veranstaltungen** 583
 ... **Unterrichtsstunden** 16689
 ... **Teilnehmer/-innen** 6696



Zusätzlich erbrachte Leistungen:

Integration	Beratungsstunden	320 UE
Bildungsscheck	Beratungsstunden	263 UE
Bildungsprämie	Beratungsstunden	69 UE
„Chancengleichheit an Lüdenscheider Grundschulen“		
Schulfähigkeit	Förderstunden	3496 UE
Hausaufgabenbetreuung	Förderstunden	882 UE
Rucksack-Schulung (in VHS)	Förderstunden	80 UE

Zusätzlich erbrachte UE 5110 UE
Nach Programm erbrachte UE 16689 UE
Gesamt Unterrichtsstunden 21799 UE

1 UE = 1 Unterrichtseinheit
 1 UE = 45 Minuten

2012

Jahresbericht 2012 der Volkshochschule der Stadt Lüdenscheld

Bildung – Beratung – Begegnung

Unter dieser Überschrift kann das breit gefächerte Leistungsspektrum der Volkshochschule Lüdenscheld beschrieben werden. Das Jahr 2012 war in allen drei Bereichen geprägt von vielen guten Erfahrungen, interessanten Veranstaltungen, intensiven Beratungen und der Begegnung unterschiedlichster Menschen in den Häusern der Volkshochschule.

Die Volkshochschule als kommunales Weiterbildungszentrum der Stadt Lüdenscheld ist ein Ort gesellschaftlicher Integration und des ganzheitlichen, lebenslangen Lernens für Menschen mit unterschiedlichen Bildungsbedürfnissen und Lebenssituationen. Für die einen ist der Hauptschulabschluss oder ein Alphabetisierungskurs in der momentanen Lebenssituation genau das richtige Angebot. Für die anderen sind Kurse zum Erhalt der körperlichen

und seelischen Gesundheit, das Erlernen einer Sprache oder die Entdeckung eigener Kreativität das Richtige. In allen Veranstaltungen ist die Begegnung mit anderen Menschen fördernd und auch fordernd, denn Lernen und Begegnen gehören in der Volkshochschule zusammen.

In den letzten Jahren haben sich die Beratungen zu den arbeitsmarktpolitischen Förderprogrammen des Landes und des Bundes (Bildungsscheck, Bildungsprämie) zu einer festen Größe im Angebot der VHS entwickelt. Über 500 persönliche Beratungen für Einzelpersonen und Betriebe haben hierzu stattgefunden. In vielen Netzwerken und Kooperationen ist die inhaltliche Mitarbeit der VHS eingebunden. Wir möchten mit dem vorliegenden Bericht von der Gesamtheit unserer Arbeit berichten und deutlich machen, dass Volkshochschule mehr ist, als man glaubt.

2012

Inhalt	Seite
Das Jahr 2012 in der VHS	4
Gemeinsam alt werden in Lüdenscheld	10
Förderung der Chancengleichheit an Lüdenschelder Grundschulen	10
Mord am Hellweg – das Krimifestival mit Stationen in Lüdenscheld	11
Die Welt schaut uns zum Fenster rein	12
Immer mehr Prüflinge mit immer besseren Ergebnissen – Deutschtest	13
Integration ist mehr als Sprache lernen – Integrationskurse bei der VHS	14
Prüferqualifikation in Lüdenscheld	16
Kooperationen: Interkulturelles Training · Diakonisches Werk und VHS	17
Kooperationen: Tages- und Pflegeeltern e. V. und VHS	18
Die zweite Chance: Schulabschlusslehrgänge bei der VHS	19
Erfolgreiche Re-Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems	20
Arbeitsmarktpolitische Förderprogramme: Bildungsscheck und Bildungsprämie . . .	21
Strukturelle, organisatorische und finanzielle Entwicklungen	22
Informationen	23



Das Jahr 2012 in der VHS: Januar und Februar



Coole Kurse bei der VHS: Angebote für junge Leute

Im fünften Jahr werden nunmehr in Kooperation mit dem Jugendkulturbüro Lüdenscheld Kurse und Seminare für junge Leute angeboten. Unter dem Motto „Coole Kurse bei der VHS“ wurden im Frühjahr 2012 unter anderem Seminare zu den Themen Weltall, Songschreiben, Gedächtnistraining, Polnisch, Tanzen und ein Babysitter-Diplom angeboten. Es handelte sich um acht Angebote, alle thematisch anders gelagert, die ausschließlich von jungen Leuten zwischen 16 und 25 Jahren gebucht werden konnten.

Für die Mitarbeiter des Jugendkulturbüros Lüdenscheld und der Volkshochschule wurde es im Laufe des Jahres immer klarer, dass es schwierig sein wird, dieses Kurslabel für junge Leute, die in

der Mehrzahl Schülerinnen und Schüler sind, auf Dauer aufrechtzuerhalten. Die starken Veränderungen im Schulalltag und die damit verbundene zeitliche und thematische Belastungssituation für Schülerinnen und Schüler werden ständig größer, sodass kaum noch Platz für eine außerschulische Weiterbildung bleibt.

In der Kooperation der beteiligten Einrichtungen wurde daher im Sommer 2012 eine eineinhalbjährige Auszeit von dieser Form der gemeinsamen Zusammenarbeit beschlossen, um in dieser Zeit andere Kooperationsformen und Bildungsangebote für junge Leute zu entwickeln und auszuprobieren.



Foto: Nougrigat,
Lüdenschelder Nachrichten



Kinderkulturzeit 2012

Tag und Nacht

Wer wacht in der Nacht?

In Lüdenscheld wird nicht nur am Tage gearbeitet. Aber was ist abends los bei der Polizei? Und wer weiß nachts Bescheid, wohin die Busse fahren?

Diesen und noch vielen anderen Fragen werden wir auf den Grund gehen. Im Anschluss werden wir eine kurze Fahrt machen, um einen gemeinsamen Gang auf den Homerturm zu wagen!

Freitag, 24. Februar 2012
17:00 bis 21:00 Uhr
Volkshochschule Lüdenscheld
Teilnahme pro Kind: 3,00 €
inkl. Getränke und Imbiss.
Karten vom 6. bis 23. Februar an
der Theaterkasse des Kulturhauses.

Treffpunkt um 17:00 Uhr und Abholung um 21:00 Uhr.
Busbahnhof Lüdenscheld | neben dem Bahnhof Lüdenscheld

Bereits zum vierten Mal beteiligte sich die Volkshochschule Lüdenscheld an der Kinderkulturzeit der städtischen Kulturinstitutionen am 24. und 25. Februar 2012. Das spannende, lustige und interessante Kulturprogramm für

über seine Erlebnisse: „Meine Gruppe war erst bei der MVG, dann bei der Polizei. Bei beiden erfuhren wir viel Spannendes über die Jobs dort. Am Ende trafen sich beide Gruppen. Wir fuhren gemeinsam zum Homert-Turm und alle durften hinaufklettern und natürlich auch wieder herunter. Dann gab es Milchbrötchen und warmen Kakao. Ich fand es sehr schön, bis auf die Tatsache, dass mir jemand Kakao über die Hose geschüttet hat.“

Grundschüler der 2. bis 4. Klassen stand dieses Jahr unter dem Thema „Tag und Nacht“.

In der Volkshochschule machten sich 25 Schülerinnen und Schüler mit den Fragen: Wer wacht in Lüdenscheld eigentlich nachts? Was ist abends los bei der Polizei und wohin fahren dann die Busse? auf die Spurensuche. Der 10-jährige Max schreibt

Foto: VHS



Das Jahr 2012 in der VHS: März und April

Spenden für das Rucksack-Projekt

Eine Spende in Höhe von 15.000 € wurde Anfang März von der Sparkasse Lüdenscheid für das Rucksack-Projekt übergeben. Die Übergabe fand in der Knapper Schule durch Udo Lütteken, den Direktor der Sparkasse Lüdenscheid, statt.

Schulleiterin Bettina Göldner, Projektleiterin Susanne Diebel, der Vorsitzende des Fördervereins der Volkshochschule Ulrich Kilo sowie die Stadtteilmütter und ein großer Teil der teilnehmenden Mütter des Rucksack-Projekts waren bei der Übergabe anwesend und freuten sich über die Unterstützung durch die Sparkasse.



Quelle: Lüdenscheider Nachrichten

Eine weitere Spende über 1.000 € kam von der Frauengruppe der Lüdenscheider Rotarier „Inner Wheel“. Sie wurde Anfang Juli beim gemeinsamen Frühstück der „Rucksack-Mütter“ in den Museen der Stadt im Rahmen der Ausstellung „Wir hier“ von Ursula Jesper, der ehemaligen Präsidentin von „Inner Wheel“, überreicht.

Filmprojekt zum Boys Day 2012 Thema: Männer in der Altenpflege?!

Männer sucht man in der Altenpflege meistens vergeblich. Ist diese Tätigkeit doch eher ein Frauenberuf? Dieses Themas haben sich Schüler im Rahmen eines Video-Projekts angenommen und in Altenpflegeeinrichtungen in Lüdenscheid und Plettenberg recherchiert.

Im Rahmen des „Boys Day“, der bundesweit am 26. April 2012 stattfand, lief das Projekt an der Gesamtschule und wurde am 17. April 2012 in der Mensa der Adolf-Reichwein-Gesamtschule der Öffentlichkeit vorgeführt.

Filmteam:

Die Schüler des 9. Jahrgangs der Städtischen Adolf-Reichwein-Gesamtschule, Lüdenscheid: Jason Bilgin, Bathuan Ceren, Christos Diamantis, Tobias Hirsch, Florian Mukoko, Silvio Scala, Adnan Tufangil, Robin Wolf

Produktion:

Birgit Klein, Medienpädagogin, Dortmund; Jürgen Middeldorf und Marion Weiland, Städtische Adolf-Reichwein-Gesamtschule; Jugendkulturbüro Lüdenscheid

Idee und Konzept:

Arbeitsgruppe Jungen, Männer, Väter im Lokalen Bündnis für Familie in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Lüdenscheid und der Volkshochschule Lüdenscheid

Mit freundlicher Unterstützung folgender Institutionen:

Arbeiterwohlfahrt Bezirk Westliches Westfalen, Seniorenzentrum Lüdenscheid und Caritasverband für das Dekanat Altena-Lüdenscheid e. V.

Der Film ist im Internet zu sehen auf www.youtube.de unter: Mission Mänersuche – Männer in der Altenpflege

Der Boys Day findet bundesweit im April seit einigen Jahren parallel zum Girls Day statt. Während beim Girls Day Mädchen die typische männliche Arbeitswelt und Männerberufe kennenlernen, ist es beim Boys Day genau umgekehrt.

Szenenfotos: VHS



Das Jahr 2012 in der VHS: Mai und Juni



Klinikum
Lüdenscheid

Fachbereich für Frauen, Kinder & Familie

**DIE
JOHANNITER.** 
Aus Liebe zum Leben

Babysitterkurs mit Diplom

Die Volkshochschule Lüdenscheid führte in den Osterferien wieder einen Babysitter-Lehrgang für Jugendliche durch.

Hier lernten angehende Babysitter alles rund um Versicherungen, Vertragswesen, Erste Hilfe, Säuglingspflege, Kinderspiele und vieles mehr. Der dreitägige Lehrgang fand im Alten Rathaus statt. Am Ende erhielten die ausgebildeten Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer ein Diplom.

Der Erste-Hilfe-Lehrgang, der auch einen Schwerpunkt der Ausbildung bildete, kann auch als Nachweis für die Führerscheinprüfung genutzt werden.

Das Jugendkulturbüro Lüdenscheid, die Johanniter Südwestfalen, das Jugendamt der Stadt Lüdenscheid, die Eltern- und Geschwisterschule des Klinikums Hellersen und der Kinderschutzbund sind gemeinsam die Initiatoren des Lehrgangs und führen ihn gemeinsam durch.

20 Jahre Gesprächskreis

Umgang mit Angst, Panik und Depressionen – das hat leider auch in der Kirche nicht überall Platz. Nicht selten versucht man sich dem unangenehmen Druck der Sache durch schnelle, fromme Sprüche zu entledigen. „Du musst dich zusammenreißen“, „Du musst (mehr) glauben“, „Gott segne dich“. Dabei ist hier Zuhören, Aushalten, Geduld und Da-Sein nötig. Für eine lang anhaltende Belastung gibt es keine kurzen Lösungen. Für eine sehr anhängliche Not keine schnellen Befreiungsschläge. Der Gesprächskreis „Umgang mit Angst, Panik und Depressionen“ schafft einen Raum, in dem man sein darf, reden kann, Gelegenheit hat, sich zu öffnen. Und: Gott hört (im Hintergrund) zu. Er hat keine schnellen

Antworten, aber einen Weg, auf dem es Schritt für Schritt besser wird.

Das tut gut.
Das ist notwendig.
Das hilft.

*Friedemann Kölling,
Pfarrer der
Evangelischen
Versöhnungs-
Kirchen-
gemeinde*

VHS-Dozenten stellen sich vor:



**Ursula
Monti Nia**

„Ich leite seit 20 Jahren den Gesprächskreis ‚Umgang mit Angst, Panik und Depressionen‘. Im Juni 2012 durften wir unser Jubiläum feiern. Viele Menschen sind mir begegnet, sie haben mir viel gegeben, mit all den guten, tiefen Erfahrungen. Voll Dankbarkeit blicke ich zurück – und nach vorne ... das Leben ist schön.“



Die erfolgreichen Teilnehmer des Integrationskurses. • Foto: Grégoire

„Aus der ganzen Welt“

19 Teilnehmer eines Integrationskurses der VHS bekommen Zertifikat

LÜDENSCHIED • Von den 19 Prüflingen der VHS, die sich einer standardisierten Deutschprüfung nach zentralen Vorgaben unterzogen hatten. Siebenmal gab es die Note „sehr gut“, fünfmal die Note „gut“ und viermal die Note „befriedigend“.

„Bei den Prüflingen handelt es sich um Teilnehmer aus 19 verschiedenen Ländern.“

Auf, Leiterin des Bereiches Integration.

Die erfolgreichen Absolventen erhielten ihr Zertifikat aus den Händen von Bürgermeister Dieter Drewas, Christin Grégoire, Leiterin des Bereiches Integration.

Prüfungstermin an – und auch eine kurze Vorbereitung auf die Prüfung, damit die Prüflinge ein Gefühl dafür bekommen, worauf es bei der umfangreichen schriftlichen Prüfung an

Zertifikate für Integrations- kursteilnehmer

Ein besonderer Augenblick für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Integrationskursen ist nach Abschluss des Lehrgangs und nach bestandener Prüfung die Zeugnisübergabe durch den Bürgermeister. Nicht nur im Juni fand wieder eine dieser feierlichen Momente in der VHS Lüdenscheid statt.

Weiteres ist dazu auf Seite 17 zu lesen.

Das Jahr 2012 in der VHS: Juli und August

Jeden Sommer, wenn für fortlaufende, wöchentlich stattfindende Kurse eine Pause ist, macht die Volkshochschule für die sogenannte „Sommer-VHS“ kompakte Kursangebote, die an einem Wochenende oder in einer Woche abgeschlossen werden. 2012 fanden 7 dieser Angebote mit insge-

samt 88 Teilnehmern statt. Da wurde Englisch aufgefrischt in „Fit in English“ oder „English Refresher“, ein Einstieg in Französisch, Italienisch oder Spanisch für Beruf und Urlaub gesucht oder Sprachkenntnisse beim französischen oder italienischen Frühstück aktiviert.



Volkshochschule Lüdenscheid in London

Beautiful London, 37 Teilnehmer der VHS und inlingua Sprachschulen probierten am verlängerten Wochenende ihre erworbenen Sprachkenntnisse aus. Unter der bewährten Leitung ihrer Lehrerin Beate Kircher erlebte die Gruppe beeindruckende Tage in der Hauptstadt Großbritanniens, in London. Tower, Tower Bridge, das Wachsfigurenkabinett von Madame Tussauds und das London Eye, das größte Riesenrad Europas, waren nur einige Besichtigungstationen; der Stadtteil Westminster mit dem Parlament, die Krönungskirche Westminster Abbey und der Glockenturm mit der 16 Tonnen schweren Glocke Big Ben waren es ebenfalls wert, bestaunt zu werden. Die Gruppe mischte sich aber auch unter die quirligen Menschenmassen aller Nationen auf dem Trafalgar Square und Piccadilly Circus. Ein Abendspazier-

gang durch Chinatown und Covent Garden und besonders das Fußballspiel Bayern gegen Chelsea in einem urigen Pub waren ein ebenso spannendes Erlebnis. Ein Ausflug zum Windsor Castle brachte die Gruppe mitten hinein in die Parade zum 60-jährigen Thronjubiläum der Queen. Und immer wieder wurden die Teilnehmer gefordert, ihre Englischkenntnisse zu testen. Einige kamen zu dem Ergebnis, dass diese alte Stadt voller Museen, Altertümer und Attraktionen jung und modern ist. Trotz der Kürze des Wochenendes schafften die weiblichen Teilnehmer auch noch eine Shoppingtour!



Alle kamen zu der Erkenntnis: beautiful London, we 'll be back, ja, wir kommen wieder!

Spanisch Sommer-VHS 2012

Wie seit einigen Jahren jeden Sommer hat die VHS Lüdenscheid auch 2012 eine Woche lang Spanisch für Urlauber angeboten. Hier lernen Interessenten, mit Spaß einfache Alltagssituationen zu meistern. Die Resonanz war auch im Jahr 2012 sehr gut. Immer wieder höre ich Kursteilnehmer über positive Reaktionen der Spanier berichten, wenn man sich bemüht, in ihrer Sprache etwas zu sagen. Dies trägt natürlich dazu bei, dass der Aufenthalt in Spanien oder Lateinamerika viel schöner und interessanter wird.

Fit in English

Ein suggestopädisches Wochenseminar im Rahmen der Sommer-VHS Lüdenscheid unter der Leitung von Bärbel Dietrich und Brigitte Grau. Mit Spiel, Spaß und Entspannung sowie abwechslungsreichen Übungen vergingen 20 Unterrichtsstunden wie im Flug und die Gruppe war ein gutes Team geworden. Am Freitagabend fiel der Abschied allen sichtlich schwer. Aber vielleicht treffen sich Emily, Cindy, Mary, Pamela Mandy, Margaret, Susan, Dorothy, Elisabeth, Linda, Jonathan, Rachel, Alice, Mark, Barbara und Bridget im nächsten Jahr wieder bei der Sommer-VHS „Fit in English“.



Das Jahr 2012 in der VHS: September und Oktober

Die Kraft der Farben

Ausstellung des Kreativkreises
Kirchplatz im Alten Rathaus

Am 22. September 2012 wurde die Ausstellung „Die Kraft der Farben“ in den Räumen der Volkshochschule durch Herrn Wolff-Dieter Theissen eröffnet. Reiner Westerhoff zitierte eine Untersuchung, die im Museum St. Gallen durchgeführt wurde. Die musikalische Untermalung übernahmen Katharina Fritsch, Ilka Bodes und Hannah Zieschank von der Musikschule Volmetal.

In der Ausstellung waren Exponate von folgenden Künstlern bis zum 28. Februar 2013 zu sehen:

Lothar Zeipelt, Reinold Tuchel, Renate Scholz, Lothar Müller-Deck, Sieglinde Schriever, Sigrid Grandke, Regina Weiland, Horst Krämer, Annick Herzig, Slavica Heinrich, Ilse Nafziger, Marnie Cathelin, Isolde Bütow, Renate Scholz, Reiner Westerhoff.



Fotos: VHS



FAMO in der VHS Lüdenscheid

Im Rahmen des Familienmonats FAMO bietet das Rucksack-Projekt Sonderveranstaltungen an, die nicht nur für die Mütter gedacht sind, sondern die ganze „Rucksack-Familie“ miteinbeziehen. Mit „Ballfieber“ unter der Leitung von Sportlehrer Jens Kuhn startete die Reihe im Oktober in der Turnhalle der Westschule.



Im November gestaltete die Künstlerin Sabine Comes mit den Familien der Pestalozzi-Schule wunderschöne „Familienbilder“, und Anke und Holger Abel, beide Physiklehrer, experimentierten und bastelten mit allen Kaleidoskope, Spiegelkästen und mehr.



Im Rahmen der privaten Initiative „Lüdenscheider Familienmonat“, deren Initiator und Motor der Lüdenscheider Willi Denecke ist, wird das Thema „Familie“ einen ganzen Monat in den Mittelpunkt zahlreicher Aktivitäten gestellt. Einbezogen werden alle gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, religiösen, politischen und sozialen Einrichtungen der Stadt, die gemeinsam 130 Veranstaltungen durchführen.

Das Jahr 2012 in der VHS: November und Dezember

Erfolgreicher Abschluss Finanzbuchhalter über die Volkshochschule

Im Herbstsemester 2006 hat die Volkshochschule Lüdenscheid das Lehrgangssystem Xpert Business eingeführt, das kaufmännische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten vom Einstieg bis zum professionellen Niveau vermittelt. Der Lehrgang ist besonders geeignet für Beschäftigte im Handel, in der Industrie und in der Verwaltung, die im Rechnungswesen tätig sind oder es zukünftig beabsichtigen, für Beschäftigte aus den nicht kaufmännischen Bereichen, für Selbstständige oder Wiedereinsteiger/-innen in das Erwerbsleben.

Der bundesweit standardisierte Lehrgang Xpert Business ist modular aufgebaut, sodass man sich, je nach Vorkenntnissen und Weiterbildungszielen, aus den einzelnen Xpert-Business-Modulen eine passende Kombination zusammenstellen kann. Der Abschluss Finanzbuchhalter/-in (XB) wird nach erfolgreichem Bestehen der Prüfungen der Module Finanzbuchführung (2), Finanzbuchführung (3) (EDV), Finanzwirtschaft und Kosten- und Leistungsrechnung erteilt. Die Teilnahme am Modul Finanzbuchführung (1) ist freiwillig. Mit den erworbenen praxisrelevanten Kenntnissen kann das Betriebsergebnis des Unternehmens ermittelt werden, hat man Beurteilungskriterien für den Geld- und Kreditmarkt kennengelernt, kann ein Finanzplan als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungen aufgestellt und beurteilt werden, man kann Aussagen über die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens oder über die Produktivität einzelner Teilbereiche treffen und alle relevanten Buchungen durchführen.

Sieben Teilnehmerinnen des Xpert Business haben nach Belegung von fünf Kursen (insgesamt 248 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten) den Abschluss Finanzbuchhalter/-in (XB) erreicht. Auf diesem Wege nochmals herzlichen Glückwunsch!



Kursleiterin Martina Margeit (l.) beglückwünschte die Absolventinnen zu ihrem Abschluss als Finanzbuchhalterin.

Foto: Alijah,
Lüdenscheider Nachrichten



Herzlichen Dank allen nebenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VHS, die an der Erstellung des Jahresberichtes 2012 mitgearbeitet haben.

- Max Boroske · Susanne Boroske · Beate Kircher · Maria Tera Barron-Ruiz
- Brigitte Grau · Bärbel Dietrich · Monika Wischinski · Annette Simera
- Brigitte Erger · Susanne Westerhoff · Evangelia Kasdanastassi · Angelika Seisler
- Michael Tschöke · Christina Wetter EL-Sayed Auf · Lia-Anca Wolf
- Simona Wever · Martina Rohmann



Gemeinsam alt werden in Lüdenscheid

Im Januar 2012 fand im Haus Nordhelle eine Fachtagung statt, zu der die Bundestagsabgeordnete Petra Crone, der Arbeitskreis „Demographie – lebenslanges Lernen“ – zu dem auch die Stadt Lüdenscheid gehört – gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung eingeladen hatten. Frau Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf von der Katholischen Hochschule Freiburg und Diplom-Pädagogin Karin Nell aus Düsseldorf sprachen über den Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand.

Diese Fachtagung führte zur Gründung eines offenen Arbeitskreises „Demografie“ der Volkshochschule Lüdenscheid. Der Arbeitskreis trifft sich in unterschiedlicher Besetzung alle fünf bis sechs Wochen mit dem Ziel, Angebote zu erarbeiten, die sich mit dem demografischen Wandel aus den unterschiedlichsten Gesichtspunkten befassen. Eines der Aspekte ist, dass die Vorbereitung auf den Ruhestand schon während der Arbeitsphase stattfinden muss. Betriebe sind daran interessiert, ihre älteren

Mitarbeiter zu schulen, aktiv und gesund zu bleiben, um möglichst lange von ihrem Wissen zu profitieren. Weitere Aspekte, die im Arbeitskreis diskutiert werden, sind der Umgang mit den neuen Medien, das Wohnen im Alter, die Gesundheit allgemein. Wer interessiert ist, aktiv mit Ideen oder Impulsen an der Gestaltung von Inhalten beizutragen, ist herzlich eingeladen, an den Treffen teilzunehmen. Informationen darüber erhält man unter Telefon 17-1209 (Herr Hostert) oder 17-1584 (Frau Wolf).

Das Programmheft der VHS Lüdenscheid wird zweimal jährlich im Mai und im November erstellt. So entstand im Herbst 2012 die Idee, die Veranstaltungen zum Thema demografischer Wandel in einem speziellen Arbeitsbereich zu veröffentlichen, um interessierte Personen direkter anzusprechen. Seit dem Frühjahrssemester 2013 findet sich im Programmheft der Volkshochschule ein neuer Arbeitsbereich: **Gemeinsam alt werden in Lüdenscheid.**

Gemeinsam alt werden in Lüdenscheid

Programmheft 4
Lüdenscheid

Weitere Kurse, die Sie interessieren könnten, finden Sie ...

- Im Fachbereich 1**
 - 17-11010 **Abkühlen aus dem Berufsleben**
 - 17-11011 **Meine Altersvorsorge**
 - 17-11012 **Was ist ein Rente-Check?**
 - 17-11013 **BRAG-GYM**
- Im Fachbereich 2**
 - 17-21014 **Wohlfühl- und Ausdauer Training**
 - 17-21015 **Fit in 30**
 - 17-21016 **Wer räumt, der ruht**
 - 17-21017 **Gesunde Rücken**
- Im Fachbereich 3**
 - 17-31018 **Das Lebenswerk bewahren und die Gegenwart**
 - 17-31019 **Wohlfühl- und Ausdauer Training**
 - 17-31020 **Fit in 30**
 - 17-31021 **Wer räumt, der ruht**
 - 17-31022 **Gesunde Rücken**
- Im Fachbereich 4**
 - 17-41023 **Wohlfühl- und Ausdauer Training**
 - 17-41024 **Fit in 30**
 - 17-41025 **Wer räumt, der ruht**
 - 17-41026 **Gesunde Rücken**
- Im Fachbereich 5**
 - 17-51027 **Wohlfühl- und Ausdauer Training**
 - 17-51028 **Fit in 30**
 - 17-51029 **Wer räumt, der ruht**
 - 17-51030 **Gesunde Rücken**
- Im Fachbereich 6**
 - 17-61031 **Wohlfühl- und Ausdauer Training**
 - 17-61032 **Fit in 30**
 - 17-61033 **Wer räumt, der ruht**
 - 17-61034 **Gesunde Rücken**
- Im Fachbereich 7**
 - 17-71035 **Wohlfühl- und Ausdauer Training**
 - 17-71036 **Fit in 30**
 - 17-71037 **Wer räumt, der ruht**
 - 17-71038 **Gesunde Rücken**



Foto: VHS

Förderung der Chancengleichheit an Lüdenscheider Grundschulen

Die Volkshochschule Lüdenscheid entwickelte 2009 ein Gesamtkonzept zur „Förderung der Chancengleichheit an Lüdenscheider Grundschulen“. Dieses Konzept wird seither mit den beiden Projekten „Stärkung der Basiskompetenzen“ und „Rucksack in der Grundschule“ umgesetzt, die von der VHS Lüdenscheid geleitet werden.

Das Projekt „Stärkung der Basiskompetenzen“ gliedert sich in zwei Bereiche. In der „Förderung in der Schuleingangsphase“ unterstützen die im Projekt eingesetzten Pädagoginnen an sieben am Projekt beteiligten Lüdenscheider Grundschulen die Kinder der ersten Schuljahre, die den Anforderungen der Schule allein noch nicht gerecht werden können. Dabei geht es um die wichtigen Bereiche der emotionalen, sozialen, motorischen und kognitiven Schulfähigkeit. Die Hausaufgabenbetreuung bietet an vier Lüdenscheider Grundschulen einen geschützten Raum zum Erledigen der Hausaufgaben für die Kinder aller vier Jahrgangsstufen. Das Projekt „Rucksack in der Grundschule“

verbindet Sprach- und Elternbildung. Anders als der Name es vermuten lässt, handelt es sich dabei nicht um die Planung eines Wandertages. Vielmehr geht es um einen Rucksack voller Ideen, wie man Mütter mit Zuwanderungsgeschichte und deren Grundschulkindern im Schul- und Erziehungsalltag hilfreich unterstützen und begleiten kann. Das geschieht zweisprachig, unter Anleitung von in der Volkshochschule ausgebildeten Stadtteilmüttern. Im Rahmen der Ausstellung „Wir hier“ in den Museen der Stadt fanden Aktivitäten statt: gemeinsames Frühstück der Mütter im Museum mit Führung durch die Ausstellung und anschließender Diskussion und die Beteiligung am Museums-Fest am 26. Mai 2012 mit einem Info-Stand und Aktivitäten für Kinder. Für den Weihnachtsmarkt der Guten Taten am 1. Dezember 2012 kochten die Projektleiterin Susanne Diebel und die Stadtteilmütter 150 Gläser mit verschiedenen Fruchtgelees, die unter fantasievollen Namen wie „Schneeflockchen“ verkauft wurden.

Das größte internationale Krimifestival mit Stationen in Lüdenscheid

Spannung mit Lokalkolorit! So titelte die Westfälische Rundschau in einer Vorankündigung zur sechsten Auflage von Europas größtem Krimifestival „Mord am Hellweg“, das im Herbst 2012 auch mit sechs Veranstaltungen in Lüdenscheid durchgeführt wurde. Nach den großen lokalen Erfolgen 2008 und 2010 konnte auch 2012 die Volkshochschule gemeinsam mit der Stadtbücherei als örtlicher Kooperationspartner des Festivals in Lüdenscheid hochkarätige Krimilesungen und außergewöhnliche Veranstaltungen anbieten. Im „Kleinen Prinzen“ wurden, wie in den vergangenen Jahren, Krimilesungen im Rahmen von „Blind Crime Dates“ angeboten. In völliger Dunkelheit konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht nur aus Lüdenscheid, sondern aus dem gesamten Ruhrgebiet kamen, ein leckeres Mehrgang-Menü genießen und dabei „Gänsehautfeeling“ erleben, das der Hörbuch- und Fantasyautor Raimon Weber mit eingespielten Geräuschen erzeugte. Ein zunächst für die Gäste unbekannter Krimiautor las dazu aus seinen Büchern vor. Zum dritten Mal und damit schon traditionell waren im Oktober einer der bekanntesten und erfolgreichsten deutschen Krimiautoren, der Eifeler Jacques Berndorf, und einer der weltbesten weißen Bluespianisten, Christian Willisohn, zu Gast in Lüdenscheid. „Christian spielt so, wie ich schreibe“, so Jacques Berndorf bei der Vorstellung des Abends. „Wir ergänzen uns auf wunderbare Art.“ Im ausverkauften Kammermusiksaal der Musikschule stellten die beiden die sozialkritische Krimigeschichte „Nuttenbunker“ vor, die zum einen eindrucksvoll gelesen und zum anderen mit virtuos gespielten Bluesinterpretationen präsentiert wurde. Als Zugabe des Abends entließen Berndorf und Willisohn mit einer

Hommage an Louis Armstrong die begeisterten Zuhörer nach Hause. Ein weiterer Höhepunkt des Festivals war am 6. November die Lesung des Triester Schriftstellers Veit Heinichen in der Stadtbücherei. Heinichen, der auch für den Europäischen Filmpreis nominiert war, stellte seine Romane vor, die mit dem Protagonisten Proteo Laurenti in Triest spielen. Den Lesepart übernahm der Schauspieler Peter Lohmeyer („Das Wunder von Bern“, „Kommissar Stolberg“). Moderiert wurde der Abend von einem weiteren bekannten Fernsehgesicht. Der ZDF-Moderator Wolfgang Herles führte durch die Veranstaltung, Heinichen beantwortete die Fragen und Peter Lohmeyer las vor, sodass sich die drei an diesem Abend wunderbar die Aufgaben teilten. Seit dem Start des Festivals „Mord am Hellweg“ erscheint traditionell eine Anthologie mit Krimi-Kurzgeschichten, in der jeweils eine Geschichte in jeder beteiligten Stadt spielt. Die Krimiautoren werden den jeweiligen Städten zugewiesen. Für Lüdenscheid war dies 2012 der Bielefelder Krimiautor Norbert Horst. Der mehrfache Preisträger deutscher Krimipreise ist im Hauptleben Kriminalkommissar in Bielefeld. Horst recherchierte mehrere Tage vor Ort für seine in Lüdenscheid spielende Kurzgeschichte „Lüdenscheider Blutopfer“ und stellte diese zum Auftakt des Festivals im Theater in der Sparkasse vor. Erschienen ist die Geschichte in der Anthologie „Kalendarium des Todes – Mord am Hellweg VI“ im GRAFIT Verlag, Dortmund. Für das nächste Festival 2014 werden zurzeit die Weichen gestellt. Die hohen Besucherzahlen und die gute Resonanz in Lüdenscheid ermuntern zum Weitermachen.



Krimis aus Triest von Veit Heinichen und starke Storys aus der Eifel und bluesige Töne von Jacques Berndorf und Christian Willisohn – „Mord am Hellweg“ hat auch 2012 wieder die Zuhörer begeistert.



Foto Heinichen: privat; Fotos Berndorf, Willisohn: Thomas Weber, Emsdetten

Lüdenscheid wird zum Tatort

Autor und Polizist Norbert Horst recherchiert für Bergstadt-Krimi – Veröffentlichung für Krimifestival „Mord am Hellweg“

Stefanie Schröder

Lüdenscheid. Leichensache, Sierkerzeit, Blunkizax – das sind Buchtitel von Norbert Horst. Der nächste Krimi wird überschrieben sein. Gestern war der Autor in der Bergstadt zu Gast, um für sein nächstes Werk zu recherchieren, um „Welt“ einzusammeln, wie Schriftsteller sagen.

rei und die VHS. Sie lenken die Geschehnisse vor Ort, die in den nächsten Wochen noch genauer festgesetzt werden. Fest steht aber: Es wird wieder ein Essen in Dunkelheit im „Kleinen Prinzen“ geben – zum Hauptgang ein Krimi. Und Norbert Horst schreibt einen Mord in und um Lüdenscheid. Der Autor aus Bergkirchen in Ostwestfalen arbeitet

im wirklichen Leben“, wie er sagt, als Polizist in Bielefeld. Lange Zeit arbeitete er in der Mordkommission, so dass ihm echte Tatumstände und Vorgeschichten von Ermittlern nicht fremd sind.

Nach Lüdenscheid verzog sich Horst zu sagen im Auftrag der Festival-Veranstaltung. 22 Autoren sind zurzeit in allen Städten entlang des Hellwegs unterwegs, um regionale Krimis für eine Anthologie zu schreiben. Der Ort wurde dabei meist ausgewählt – genauso wie ein Fest oder Feiertag, der in den jeweiligen Geschichten eine Rolle spielen wird. Norbert Horst spielt seinen Fäden um Emsdetten, das Zuckerfest – weshalb die Klause wahrscheinlich Einzug in seinen Krimi halten wird. Besonders angeht habe es ihm aber auch die Altstadt mit den vielen Gassen, wie er sagt.

Die Anthologie, herausgegeben von Literaturbüro Unna, dem Bereich Kultur der Stadt Unna, und dem Schriftsteller Reinhold Jahn, wird wahrscheinlich am 17. November veröffentlicht.

Die Anthologie, herausgegeben vom Literaturbüro Unna, dem Bereich Kultur der Stadt Unna, und dem Schriftsteller Reinhold Jahn, wird wahrscheinlich am 17. November veröffentlicht.

Mit Stift und Notizblock bewaffnet: Norbert Horst bei seinem Gang durch Lüdenscheid. Foto: Stefanie Schröder

INFO

Das Festival

- Mord am Hellweg (15. September bis zum 18. November) umfasst Lesungen, Geländespaziergänge, Kriminalromane und Vorträge.
- Das gesamte Programm steht Ende Juni fest. Die Städte erufen: www.mordamhellweg.de. Die meisten Veranstaltungen sind kostenlos.

22 Autoren zurzeit unterwegs

Im September findet wieder das Krimifestival „Mord am Hellweg“ statt. Und auch in Lüdenscheid werden Leichen gefunden. Für das Mordverbrechen sorgen die Stadtbücherei

Quelle: Westfälische Rundschau

Die Welt schaut uns zum Fenster rein



Weitere Veranstaltungen der Vortragsreihe im Jahr 2012:

15. Februar
Energiewende von unten
Claus Brunsmeier,
Halver, stellvertretender
Bundesvorsitzender des
Bundes für Umwelt und
Naturschutz Deutschland
(BUND)

14. Mai
**Vor Ort: Die Arbeit des
DAHW in Sierra Leone**
Dr. Yvonne Harding,
Sierra Leone

1. März
**Malawi ... da, wo
der Kaffee herkommt**
Vincent Schnell,
Lüdenschied

27. September
**Kein Brot für die Welt –
die Zukunft
der Welternährung**
Dr. Wilfried Bommer,
WDR-Redakteur

Auch im vierten Jahr konnte die Reihe „Die Welt schaut uns zum Fenster rein“ in einer Kooperation des Weltladentreff e. V., des Weltnetzes Lüdenschied, der Agendabeauftragten und der Volkshochschule durchgeführt werden.

Die Vorträge, Filme, Berichte und Lesungen geben Informationen zu den Themen Globalisierung, Ökologie, Weltwirtschaft und Entwicklung, die die Menschen in Lüdenschied und weltweit bewegen. Hierdurch soll auch ein Beitrag für ein gerechtes und menschliches länderübergreifendes Miteinander geleistet werden.

Beispiele aus den Veranstaltungen 2012:

Ein Neuanfang für Afghanistan

Auf Einladung des Lüdenschieder Vereins „Eschan“ referierte am 9. Januar Dr. Karim Wasiri im Bergstadt-Gymnasium zur wirtschaftlichen Situation und Entwicklung Afghanistans. Nach dem 23-jährigen Bürgerkrieg war Afghanistan Anfang des Jahrtausends weitgehend zerstört. Das galt auch für die in Ansätzen vorhandene industrielle Produktion. Unterstützt von der Bundesrepublik Deutschland gibt es verschiedene Projekte, um die Wirtschaft wieder in Gang zu bringen. Neben zu erwartenden „normalen“ Schwierigkeiten gab und gibt es aber massive Versuche der Taliban und auch aus dem Ausland, den Wiederaufbau zu verhindern. Neben diesen Problemen zeigen sich aber eben auch Chancen in Afghanistan. Dr. Karim Wasiri, 59 Jahre, kam 1971 nach Deutschland und studierte Agrarwissenschaft. Er wollte so

schnell wie möglich zurück, um beim Aufbau des Landes zu helfen. Der Bürgerkrieg verhinderte das. Dr. Wasiri machte sich mit einem Gutachterbüro in NRW selbstständig und ist ausgewiesener Experte für Umwelt- und Agrarfragen. Seit 2005 ist er als Entwicklungsexperte vor Ort und arbeitet bei einem Entwicklungsprojekt an führender Stelle mit.



Die Essensvernichter – Taste the Waste

Rund die Hälfte unserer Lebensmittel – bis zu 20 Millionen Tonnen allein in Deutschland – landet im Müll. Das meiste schon auf dem Weg vom Acker in den Laden, bevor es überhaupt unseren Esstisch erreicht. Der Konsument zahlt die Rechnung. Diese Verschwendung verschärft den weltweiten Hunger und steigert den Verbrauch von Energie, Wasser, Land und Arbeitskraft. Der Bestsellerautor und Filmemacher Stefan Kreuzberger zeigte in seiner filmischen Lesung in der Stadtbücherei am 29. März Alternativen zu verschwenderischem Verhalten sowie Möglichkeiten größerer Wertschätzung auf.

Die mutigen Frauen aus Calapuja und Laraqueri in Peru

Vilma Hellbusch ist gebürtige Peruanerin, arbeitete 16 Jahre als gelernte Industrie-elektronik-Technikerin in Caracas/Venezuela, wo sie auch ihren Ehemann Wolf kennenlernte. Sie wohnt mit ihrem Mann und den beiden Kindern in Halver. Ihr Vortrag mit Reisebericht und Film erzählte am 7. November von mutigen Frauen aus dem peruanischen Andenhochland und wie mit dem Verkauf von Selbstgestricktem aus Alpakawolle die Lebensumstände verbessert wurden. Diese Produkte werden auch im Lüdenschieder Weltladen verkauft.

vhs Lüdenschied

Die Welt schaut uns zum Fenster rein

Vortragsreihe

Kein Brot für die Welt
Die Zukunft der Welternährung - Autorenslesung und Gespräch mit Dr. Wilfried Bommer (Agrarwissenschaftler, WDR-Journalist, Autor) Donnerstag - 27. September 2012 - 20.00 Uhr - Stadtbücherei Lüdenschied (Kaufvermerk in der Stadtbücherei: 7 €, ermäßigt 3,50 €)

Die mutigen Frauen aus Calapuja und Laraqueri
Vortrag und Film über Projekte von Frauengruppen im peruanischen Andenhochland - Reisebericht von Vilma Hellbusch Mittwoch - 7. November 2012 - 19.30 Uhr - Altes Rathaus - entgeltfrei

RIO plus 20
Die Entwicklung des Fairen Handels und die Verbindung zu Ergebnissen von RIO plus 20 - Vortrag von Jorge Trindade (GFP-Koordinator) Donnerstag - 17. Januar 2013 - 19.00 Uhr - Altes Rathaus - entgeltfrei

WEISSE NANA - Mein Leben für Afrika
Eine faszinierende Geschichte aus Ghana - Autorenslesung von Bettina Landgraf (Krankenschwester und Autorin, Madamfo Ghana e. V., Hagen) Donnerstag - 31. Januar 2013 - 19.00 Uhr - Altes Rathaus - Entgelt: 4 €

B1 A2

Immer mehr Prüflinge mit immer besseren Ergebnissen!

Der „Deutschtest für Zuwanderer“ (DTZ), der vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gewünschte Abschlusstest für alle Teilnehmer der Integrationskurse, ist eine skalierte Prüfung, bei der die Teilnehmer das geforderte Ergebnis des Sprachniveaus B1 (nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für das Lernen von Sprachen) erreichen oder auch nur mit A2 abschließen können.

Die Volkshochschule der Stadt Lüdenscheid hat im Jahr 2012 bei sieben Prüfungsterminen 141 Prüflinge geprüft. Davon haben 100 das angestrebte Ergebnis, das Niveau der sprachlichen Fertigkeiten B1 nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen, erreicht. Das ist eine Erfolgsquote von ca. 70 %. Im Jahr 2011 waren es nur knapp 60 % der Prüfungs-

teilnehmer vom „Deutschtest für Zuwanderer“ und dem „Zertifikat Deutsch B1“, die diese Punkte erreicht hatten. Auch in diesem Jahr haben Teilnehmer aus Alphabetisierungskursen am „Deutschtest für Zuwanderer“ nach 1.200 Unterrichtsstunden teilgenommen. Für diese Gruppe ist es aber fast unmöglich, bei dieser Prüfung das B1-Niveau zu schaffen. Es gilt schon als großer Erfolg, wenn die Stufe A2 erreicht wird.

Im Jahr 2012 haben auch mehr als doppelt so viele Menschen wie im Vorjahr die Prüfung „Zertifikat Deutsch B1“ absolviert, um zum Beispiel für die Einbürgerung ihre Deutschkenntnisse dokumentieren zu können. Dabei waren auch viele, die seit Jahrzehnten hier leben oder sogar in Deutschland geboren sind.

Das VHS-ABC der Herkunftsländer

Zeugnisse für bestandene Prüfungen gingen 2012 an Teilnehmer/-innen aus folgenden Ländern:

- Albanien**
- Algerien**
- Armenien**
- Aserbaidschan**
- Belgien**
- Bulgarien**
- Brasilien**
- China**
- Deutschland**
- Griechenland**
- Großbritannien**
- Indien**
- Irak**
- Italien**
- Jordanien**
- Kasachstan**
- Kosovo**
- Kirgistan**
- Laos**
- Libanon**
- Litauen**
- Malaysia**
- Marokko**
- Montenegro**
- Nigeria**
- Pakistan**
- Polen**
- Philippinen**
- Rumänien**
- Russland**
- Serbien**
- Slowakei**
- Sri Lanka**
- Syrien**
- Tadschikistan**
- Taiwan**
- Türkei**
- Thailand**
- Tunesien**
- Tschechien**
- Ukraine**
- USA**
- Usbekistan**
- Venezuela**

Deutschprüfungen der VHS Lüdenscheid 2012					
Art der Prüfungen	Datum	Anzahl Prüflinge	Anzahl der bestandenen Prüfungen		
			B1	A2	
DTZ	24.03.2012	26	21	4	
DTZ	14.04.2012	10		2	(Alpha)
B1	12.05.2012	19	16		
DTZ	30.06.2012	20	17	3	
DTZ	28.07.2012	14	12	2	
B1	10.11.2012	18	13		
DTZ	15.12.2012	34	21	7	
Insgesamt		141	100	18	
Bestandene Prüfungen insgesamt 118					



Quelle: Lüdenscheider Nachrichten

Integration ist mehr als Sprache lernen

Die Teilnehmer/-innen der Integrationskurse lernen nicht nur Deutsch in der VHS Lüdenscheid, sondern nehmen auch gemeinsam an anderen Freizeitaktivitäten teil, die durch den Förderverein der VHS und den finanziellen Zuwendungen der Stadtwerke und der Sparkasse finanziert werden. Hier einige Beispiele:

Besuch der Burg Altena

Kurs von Annette Simera und Monika Wischinski

Bei schönstem Frühjahrs Wetter unternahmen einige Teilnehmer/-innen unseres Integrationskurses zusammen mit ihren Kursleiterinnen einen abwechslungsreichen Ausflug zur Burg Altena. Nach dem Aufstieg zur Burg, dessen Anstrengung mit schönen Ausblicken belohnt wurde, wurden wir im Burghof von unserer Museumsführerin empfangen. Während eines

fast zweistündigen Rundgangs brachte sie uns mit viel Liebe zum Detail und anschaulichen Geschichten die Historie der Burg und ihrer Bewohner sowie der Jugendherberge näher. Zum Abschluss der Führung versuchten wir uns im Armbrustschießen und konnten so einige imaginäre Wildschweine erlegen. Unsere Kursteilnehmer/-innen waren davon begeistert, dass hier ein Stück Regionalgeschichte so gut aufbewahrt, erhalten, gepflegt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Ein Museumsbesuch

Der Alpha-Kurs von Brigitte Grau hat im Mai 2012 einen Ausflug ins Museum der Stadt Lüdenscheid gemacht. Mit großem Interesse haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem geführten Rundgang teilgenommen.



Erkundungsgang durch die Lüdenscheider Altstadt

An einem sonnigen Herbsttag verließen die Teilnehmer/-innen des Alpha-Kurses von Angelika Seisler kurz entschlossen ihren Unterrichtsraum im Alten Rathaus und erkundeten die nähere Umgebung, die Lüdenscheider Altstadt. Man ging zur Stadtmauer, bewunderte die kleinen Altstadthäuser mit ihren schön herausgeputzten Giebeln, schaute in den alten Brunnen, betrachtete den historischen Turm der Erlöserkirche und kehrte schließlich in der Stadtbücherei ein, wo man sich einen ersten Eindruck über das dortige Angebot machte. „Das ist schön hier, das kannten wir noch gar nicht“, war der einhellige Kommentar der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der Kurs von Brigitte Erger und Susanne Westerhoff berichtete ebenfalls über einen interessanten Vormittag unter der fachkundigen und humorvollen Leitung von Herrn G. Rövenstrunk in der Lüdenscheider Altstadt.

Drahtrollen, Knöpfe und die Schnurre – im Museum der Stadt Lüdenscheid gab es fachkundige Erläuterungen zur industriellen Vergangenheit der Region.



Fotos: VHS



Integration

Familien-Welt-Café

Wie von den Teilnehmern der Integrationskurse gewünscht, traf man sich an zwei Sonntagen mit der Familie gemeinsam in der VHS Lüdenscheid zum „Familien-Welt-Café“. In Kooperation mit dem Diakonischen Werk und gefördert vom Förderverein der VHS. Moderiert von Evangelia Kasdanastassi und Christina Wetter-El Sayed Auf gemäß der Methode „World-Café“ wurden folgende Fragen in wechselnder Gruppenzusammensetzung an den Tischen diskutiert und die Ergebnisse von den Sprechern der Tische vorgestellt:

Was bedeutet Familie für mich? Wie erlebe ich Familie in meiner Heimat? Wie erlebe ich Familie in Deutschland?



Was hat sich für mich und meine Familie in Deutschland verändert? Trotz der begrenzten Deutschkenntnisse der Teilnehmer/-innen klappte dies erstaunlich gut.

Der zweite Familien-Welt-Sonntag stand unter dem Motto „Familie gestern – heute – morgen. Wie hat sich Familie im Laufe der Jahre verändert?“. Interessanterweise übernahmen die Kinder viel Initiative und trugen sehr aktiv zum Gelingen des Nachmittags bei. Nach dem Kaffeetrinken wurde auf Wunsch der Kinder zum Beispiel ein Stuhlkreis gebildet und jeder berichtete offen über sehr persönliche Ansichten und Erfahrungen.

Dabei wurde gut sichtbar, welche große Bedeutung die (ausländischen) Kinder für den Zusammenhalt der Familie und für die Integration der Eltern leisten, dass sie zum Teil Rollen übernehmen, die für deutsche Kinder völlig undenkbar wären. Dies trägt zu ihrer eigenen Emanzipation und Veränderung bei. Eltern wiederum begeben sich natürlicherweise auch in die Rolle der Lernenden.



Treffen

*Martina Rohmann
und Simona Wever*

Das Integrationskursbüro der Volkshochschule

Seit 2007 bzw. 2008 arbeiten Martina Rohmann und Simona Wever in der Abteilung für Integrationskurse der Volkshochschule. Vor allem in Kooperation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), unter anderem aber auch mit der Ausländerbehörde und dem Jobcenter kümmern sie sich um die Durchführung der Kurse und die Betreuung der Teilnehmer/-innen.

Nicht zu vergessen die Unterstützung, die sie von den Kursleitern und Kursleiterinnen der Integrationskurse erhalten! Ihre Arbeit ist geprägt von vielen Begegnungen mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturkreisen – interessante Begegnungen, teils anrührende Schicksale, aber immer bereichernd. Sie tragen ein Stück

weit dazu bei, dass sich die Migranten und Migrantinnen in unserer Stadt durch Erlernen der deutschen Sprache leichter in Beruf und Alltag zurechtfinden können.



Deutschtest für Zuwanderer

Prüferqualifikation in Lüdenschaid

telc
LANGUAGE TESTS

Die Volkshochschule der Stadt Lüdenschaid ist als Prüfungszentrum für die Sprachzertifikate der telc GmbH (The European Language Certificates) akkreditiert und führt regelmäßig Telc-Prüfungen durch.

Das Team der Deutschlehrer der Volkshochschule der Stadt Lüdenschaid ist nicht nur vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, in dessen Auftrag ständig Integrationskurse durchgeführt werden, anerkannt, sondern verfügt fast ausnahmslos auch über Prüfungslizenzen von Telc für die regelmäßig durchgeführten Prüfungen „Deutschtest für Zuwanderer“ und „Zertifikat Deutsch B1“ oder auch B2.

Telc ist ein europäisches, überregional anerkanntes Testzentrum, das sich aus der Prüfungszentrale des Deutschen Volkshochschul-Verbandes entwickelt hat. Es hat inzwischen in enger Anlehnung an den europäischen Referenzrahmen für das Lernen von Sprachen für die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Türkisch, Portugiesisch, Tschechisch und Arabisch Sprachprüfungen entwickelt und wertet diese nach hohen Standards aus. Die hohe Qualität und Vergleichbarkeit der Prüfungen hat auch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bewogen, eine Telc-Prüfung zum Abschluss eines Integrationskurses vorzuschreiben.

Die Prüfer dürfen keine Teilnehmer/-innen prüfen, die sie selbst unterrichtet haben. Bei der mündlichen Prüfung bewerten zwei Prüfer unabhängig voneinander den Kandi-

daten/die Kandidatin. Es gibt einen engen und eindeutigen Katalog der Bewertungskriterien, sodass subjektive Beurteilungen weitgehend ausgeschlossen sind.

Da die Prüferlizenzen alle drei Jahre durch eine Tagesschulung erneuert werden müssen, fanden im Jahr 2012 zwei Schulungen in Lüdenschaid statt, zu denen auch die Prüfer der Nachbarvolkshochschulen eingeladen waren. Dietmar Paaß kam als Prüfungsbeauftragter von Telc 2012 zweimal nach Lüdenschaid, um für 16 Kursleiter und Kursleiterinnen, davon zehn von der VHS Lüdenschaid und sechs aus dem Bereich der VHS Lennetal und der VHS Volmetal, eine Auffrischungsschulung für die Abnahme des „Deutschtests für Zuwanderer“ durchzuführen. Am 2. Juni 2012 schulte Dietmar Paaß zehn Kursleiter der VHS Lüdenschaid und drei der VHS Lennetal, um die Prüferlizenz für das „Zertifikat Deutsch B1 und B2“ zu erneuern.

So ist gewährleistet, dass für die zahlreichen Prüfungen immer auch die geeigneten Prüfer/-innen zur Verfügung stehen. Außerdem haben diese Schulungen einen positiven Effekt auf den Unterricht, denn Kursleiter/-innen, die auch genau wissen, wie eine Prüfung abläuft, können ihre Teilnehmer/-innen langfristig besser darauf vorbereiten.

Foto: VHS



Interkulturelles Training, Konfliktcoaching bzw. Klärungshilfe

Für die Teilnehmer/-innen des Master-Lehrgangs „Xpert Interkulturelle Kompetenz“ wird zweimal im Jahr ein Vormittag angeboten, an dem aktuelle interkulturelle Fragen und Probleme aus dem beruflichen Alltag kollegial bearbeitet werden. Es handelt sich um ein Kooperationsangebot der VHS Lüdenscheid und des Diakonischen Werks.

Im Vordergrund steht das Erkunden der eigenen Haltung im Dialog. Beim interkulturellen Coaching geht es um den Umgang mit der Vielfalt in der Einwanderungsgesellschaft, da unter anderem kulturell bedingte Verhaltensweisen bisweilen zu enormen Missverständnissen führen. Im Coaching werden Störfaktoren bei Alltagssituationen im interkulturellen Kontext anschaulich gemacht. Theoretische Erklärungsansätze unterstützen das „Verstehen“ solcher Situationen. Beim Coaching werden konkret erlebte Situationen unter der „interkulturellen Lupe“ analysiert. Auch hier sind bei Bedarf Sachvorträge möglich. Durch Coaching wird vermittelt, Widersprüchlichkeiten im Verhalten bei sich selbst und bei den anderen besser zu erklären, damit besser umzugehen und konkrete Lösungen zu finden.

Und so können sie auch die Handlungsoptionen für ihren beruflichen Alltag erweitern, um im Migrationskontext durch Erweiterung der Kompetenzen professionell handeln zu können.



Foto: VHS

*„Um klar zu sehen,
genügt oft ein
Wechsel der
Blickrichtung.“*

Antoine de Saint-Exupéry

Themen beim interkulturellen Coaching waren z. B.:

- Von Herzen sprechen
- Sich selbst beobachten
- Lernende Haltung einnehmen
- Zuhören
- Respekt zeigen
- Neue Sichtweise gleichberechtigt nebeneinander stehen lassen
- Hinter jedem Vorwurf steckt ein unerfülltes Bedürfnis
- Eigene Deutungsmuster im Gespräch hinterfragen
- Pauschalisierungen und Vorurteilen bewusst sein
- Fremdeitsgefühle wahrnehmen
- Eigene Knoten und Sperrungen identifizieren können und eigene Gefühle und Bedürfnisse daraus ableiten

Kooperation Diakonisches Werk und VHS

Die Volkshochschule der Stadt Lüdenscheid und das Diakonische Werk des Ev. Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg haben bereits im Jahr 2009 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Ziel ist es, dem aktuellen Integrationsbedarf gerecht zu werden. Der Integrationsprozess in der Stadt Lüdenscheid soll gefördert und optimiert werden.

Sowohl die VHS als auch das Diakonische Werk verfügen über langjährige Erfahrung und Fachkompetenz im Bereich Integration und Erwachsenenbildung. Die Ressourcen beider Institutionen werden somit gebündelt und effektiv eingesetzt.

Sowohl das Diakonische Werk als auch die Volkshochschule der Stadt Lüdenscheid stellen eine(n) für „Xpert Interkulturelle Kompetenz“ zertifizierte(n) Trainer/-in für die gemeinsam vereinbarten Trainingsmaßnahmen zur Verfügung. Die Volkshochschule übernimmt darüber hinaus die Planung und Koordination, die

Werbung, die Organisation und Abwicklung der Lehrgänge und der Prüfungen mit der Prüfungszentrale. Außerdem sorgt sie für einen geeigneten Unterrichtsraum. Qualifizierungsangebote für das Thema „Interkulturelle Kompetenz“ werden für verschiedene Zielgruppen gemacht. Im Anschluss eines Trainings wird ein interkulturelles Coaching als flankierende Maßnahme zur Vertiefung und Erprobung von Konfliktlösungsansätzen angeboten.

Über viele Jahre ist eine sehr zuverlässige und unkomplizierte Praxis der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Unterstützung entstanden, die nachhaltig zur steten Verbesserung des Angebots beiträgt. Besonders angenehm ist die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden der VHS und insbesondere mit Frau Wetter-El Sayed Auf, die immer ein offenes Ohr für neue Ideen hat und unkompliziert auf die Interessen und Bedürfnisse der unterschiedlichen Gruppen eingeht.

Ev. Kirchenkreis
Lüdenscheid-Plettenberg

Bericht von
Hans-Jürgen Vormschlag,
Geschäftsführung
Diakonisches Werk,
Ev. Kirchenkreis
Lüdenscheid-Plettenberg,
und
Evangelia Kasdanastassi

Kooperationen

Da es auch uns ein besonderes Anliegen ist, auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Gruppen einzugehen und somit entsprechende Lehrkonzepte zu entwickeln und umzusetzen, die für die Gruppen angemessen sind, partizipieren alle Beteiligten von dieser kooperativen Form der Zusammenarbeit, insbesondere die Zielgruppen. Uns kommt es sehr entgegen, dass die VHS die aufwendige organisatorische Arbeit übernimmt, die wir, vom zeitlichen Umfang her, nicht in der Lage wären alleine zu bewerkstelligen.

Darüber hinaus werden interkulturelle Impulswerkstätten, wie das „Familien-Welt-Café“ und „Tänze der Welt“, in Zusammenarbeit angeboten mit dem Ziel, unterschiedliche Gruppen und Menschen zusammenzuführen und einen verbesserten Dialog herzustellen. Es hat sich herausgestellt, dass Menschen mit und ohne Migrationshintergrund wenig voneinander wissen und sich oft kaum kennen. Die Veranstaltungen haben den Charakter eines offenen Forums des interkulturellen Austausches mit interkulturellen Themen und Aktivitäten.

Tagesmutter gesucht! Kooperation mit dem Tages- und Pflegeeltern e. V.



Im Februar 2013 absolvierten 12 Teilnehmerinnen aus Lüdenscheid und dem Märkischen Kreis ihre Prüfung bei der VHS Lüdenscheid und konnten ihren Kurs „Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson“, der im März 2012 begonnen hatte, erfolgreich abschließen.

Die Kindertagespflege ist inzwischen ein gleichrangiges Angebot neben den Kindertageseinrichtungen. Sie gilt als qualifiziertes Angebot frühkindlicher Bildung, welches Kinder insbesondere im U3-Bereich fördert. Ab August 2013 hat jedes Kind nach Vollendung des ersten Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Um diesen Rechtsanspruch umsetzen zu können, ist gerade im Bereich der Kinder unter drei Jahren ein ausreichendes Betreuungsangebot notwendig. Diese ehrgeizigen Ausbauziele sind nur gemeinsam mit der Kindertagespflege zu schaffen, die speziell für die ganz jungen Kinder ein familiennahes und flexibles Angebot darstellt.

Auch für dieses Jahr ist es deshalb ein großes Ziel, die Ausweitung der Kindertagespflege durch die Gewinnung von neuen Tagespflegepersonen und somit auch die Schaffung von neuen Betreuungsplätzen voranzubringen.

Eine Qualifizierung von 160 Stunden, wie langfristig von Bund und Ländern gefordert, ist nun schon seit einigen Jahren Standard für Lüdenscheid, geradeso wie es im Curriculum des Deutschen Jugendinstitutes (DJI) vorgesehen ist. Auch der Bundesverband für Kindertagespflege setzt sich für eine bundesweit einheitliche Qualifizierung gemäß des DJI ein, die mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung endet. In Lüdenscheid blickt die VHS auf eine lang währende und gut funktionierende Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt und dem Tages- und Pflegeeltern e. V. zurück.

Die Volkshochschule bietet in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Lüdenscheid und dem Tages- und Pflegeeltern e. V. jährlich einen neuen Qualifizierungskurs an. Nach den ersten 80 Unterrichtsstunden besteht schon die Möglichkeit, praxisbegleitend mit der Betreuung zu starten, soweit dies vonseiten des Jugendamtes befürwortet wird. Inhaltlich umfasst der Kurs ein weites Spektrum wie Aufgaben und Alltag der Kindertagespflege, Zeitmanagement, Bewegung, Ernährung, Gesundheit/Hygiene, einen „Erste-Hilfe-am-Kind-Kurs“, Netzwerkarbeit Kindertagespflege, Rechtliche Grundlagen, Steuern, Versicherung sowie Erziehungshandeln. Kinder zu betreuen, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu fördern, kann eine schöne und erfüllende Aufgabe sein. Das Jugendamt der Stadt Lüdenscheid sowie der Tages- und Pflegeeltern e. V. sind hierfür die richtigen Ansprechpartner.



Bericht von
Angèle Espermann-Jansen,
Tages- und
Pflegeeltern e. V.

Die zweite Chance: Schulabschlusslehrgänge bei der Volkshochschule

Die Qualität des lokalen Bildungsangebots zeichnet sich auch dadurch aus, ob nach Absolvierung der regulären Schulzeit ein Wiedereinstieg in systematische Bildung, die zu weiteren Schulabschlüssen führt, möglich ist. Die Volkshochschule bietet in Lüdenscheid seit Jahrzehnten Lehrgänge des Sekundarschulabschlusses I (Hauptschulabschluss nach Klasse 10 und Fachoberschulreife) an, die Personen ab dem 16. Lebensjahr mit nachgewiesener zehnjähriger Schulpflicht eine zweite Chance bietet, Versäumtes nachzuholen. Eine höhere Bildung ist heute mehr denn je ein wichtiger Zugang zur Arbeit und Gesellschaft.

Während vier Semester und 1.080 Unterrichtsstunden in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte, Philosophie und Biologie wird nach einer Abschlussprüfung in drei Fächern die Fachoberschulreife erlangt. Im Hauptschulabschlusslehrgang werden 810 Stunden verteilt auf drei Semester in den gleichen Fächern unterrichtet, wobei das Fach Philosophie durch Arbeitslehre ersetzt wurde. Nach jedem Semester wird ein Versetzungszeugnis ausgestellt. Eine schwierige Schullaufbahn bzw. eine längere Unterbrechung ist keine gute Voraussetzung für den Neueinstieg in Bildung. Deshalb ist es umso wichtiger, eine motivierende und unterstützende Pädagogik zu entwickeln, die Abbrüche minimiert. Unter diesem Aspekt wird im Hauptschulabschlusslehrgang seit 2007 Einzel- und Gruppenförderunterricht angeboten. Außerdem wird die Gruppendynamik durch gemeinsame Aktionen, die teilweise vom Förderverein und von der Sparkasse unterstützt werden, gestärkt. Gemeinsam wurden unter anderem Museums- bzw. Theaterbesuche, Exkursionen zum Beispiel nach Köln mit Besichtigung des Doms und der Moschee unternommen. In den Räumen der Knapper Straße wurde zusammen mit den Lehrern auch gefeiert; dabei kam die Pizzaspende des Fördervereins der Volkshochschule besonders gut an. Bei diesen „außerschulischen Aktivitäten“ können sich die Lehrer ein Bild über die Lernenden machen, über ihre soziale Lage, über die vielschichtigen Migrationshintergründe, über die persönlichen Bildungsvorgeschichten, Schwierigkeiten und Krankheitsgeschichten, die alle den Lernprozess und Lernerfolg mitbestimmen.

Seit 2007 wurde im Hauptschulabschlusslehrgang der Förderunterricht von 30 Stunden pro Hauptfach (Deutsch, Mathematik, Englisch) eingeführt. Anfangs wurden die Förderstunden auf die Gesamtdauer des Lehrgangs, schwerpunktmäßig jedoch auf das 1. und 2. Semester verteilt. Bessere Erfolge wurden jedoch erzielt, als der Zusatzunterricht im ersten und dritten Semester des Lehrgangs durchgeführt wurde. Durch eine ungünstige Konstellation (Krankheit, Schwangerschaft und Schichtdienst) im Lehrgang vom 19.11.2012 bis Dezember 2012 war hier der Abbruch im ersten Semester in gleicher Höhe wie vor Einführung des Zusatzunterrichts. Eine ähnliche Entwicklung ist auch in den Lehrgängen zum Nachholen der Fachoberschulreife zu erkennen. Das Rahel-Varnhagen-Kolleg aus Hagen bietet in Lüdenscheid als zweite Chance die Möglichkeit, an der Abendschule das Abitur nachzuholen. Aus der Zusammenarbeit mit dem Rahe-Varnhagen-Kolleg wurde der Fächerkanon der Volkshochschullehrgänge ausgewählt, um den Absolventen des Fachoberschulreifelehrgangs den Wechsel zum Abiturlehrgang zu erleichtern. Somit wird die zweite Chance beim Nachholen eines höheren Schulabschlusses für immer mehr Menschen eine unverzichtbare Bildungsoption und gehört zum Standard eines lokalen Bildungssystems.

Tagesexkursion der Schulabschlusskurse der VHS Lüdenscheid nach Köln



Die Busfahrt am 27.10.2012 führte zunächst nach Köln-Ehrenfeld: Besichtigung der im Bau befindlichen Moschee mit Einführung in die Baugeschichte. Information über Ehrenfeld als multikulturellen Stadtteil. Die von der Philosophielehrerin und dem Geschichtslehrer geleitete Fahrt führte dann in den Innenstadtbereich. Hier stand die Besichtigung des EL-DE-Hauses im Vordergrund, das Gestapohaus mit den Folterzellen der NS-Diktatur: Geschichte hautnah! Unter dem Titel „2000 Jahre Geschichte auf engstem Raum“ ging es danach zur fachkundlichen Führung durch die Domkirche St. Peter und Maria. Hier wurden neben bauhistorischen, theologischen, philosophiegeschichtlichen Fragen auch die Alltagsorgen der Teilnehmer/-innen angesprochen: Wie ist Leben zu verstehen. Den Ausklang bildete ein gemeinsamer Bummel durch die Kölner Hohe Straße. Foto: VHS

Teilnehmerentwicklung in den einzelnen Hauptschulabschlusslehrgängen seit 2006

Lehrgang	Interessenten	Aufgenommene Interessenten	Teilnehmer/-innen nach dem 1. Semester: 15 Wochen nach Lehrgangsbeginn	Absolventen 46 Wochen nach Lehrgangsbeginn*
14.08.06–27.09.07	90	28	18 (64,2 %) Förderung im 1. Semester	9 (50,0 %)
8.10.07–17.12.08	77	21	20 (95,2 %) Förderung im 1. Semester	10 (50,0 %)
12.01.09–18.03.10	72	26	23 (88,5 %) Förderung im 1. Semester	11 (47,8 %)
12.04.10–Juli 2011	97	23	19 (82,6 %) Förderung im 1. Semester	15 (78,9 %) Förderung im 3. Semester
19.09.11–12.11.12	88	19	16 (84,2 %) Förderung im 1. Semester	12 (75,0 %) Förderung im 3. Semester
19.11.12–Dez. 12	95	25	16 (64,0 %) Wenig Förderung im 1. Semester	12 (75,0 %) Förderung im 2. und 3. Semester

* Die Prozentangaben beziehen sich auf die Teilnehmerzahl am Ende des 1. Semesters.

Erfolgreiche Re-Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems

Das Qualitätsmanagement der VHS Lüdenscheid wurde im Jahr 2012 maßgeblich von der zum Ende des Jahres hin anstehenden Re-Zertifizierung beeinflusst. Durch einen Versionswechsel im Qualitätsmanagementsystem des „Gütesiegelverbundes Weiterbildung“ galt es noch einmal neue Herausforderungen zu meistern und einen Teil der Abläufe, Regelungen und Formulare grundlegend zu überarbeiten.

Dazu kam die Umstrukturierung innerhalb der Stadtverwaltung Lüdenscheid, die von so einem Qualitätsmanagementsystem natürlich nicht vorgesehen ist und einige kreative Denkprozesse erforderte.

Nach einem Dreivierteljahr intensiver Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkshochschule, dem Einholen von Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Integrationskurse, von Einzelveranstaltungen und Kooperationspartnern stand am 5. Dezember 2012 der Einrichtungsbesuch durch den externen Auditor an.

In seinem Auditbericht bescheinigt er der VHS Lüdenscheid, dass sie ihr Qualitätsmanagementsystem „konsequent weiterentwickelt und verbessert“ und dass es „in beachtenswerter Weise funktioniert“.

Auf diesem Lob wollen wir uns natürlich nicht ausruhen, sondern den Weg der kontinuierlichen Verbesserung zum Wohl der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer sowie der Kursleitungen weiter verfolgen. Dazu gibt es im Jahr 2013 weitere Befragungen unserer Kunden. Auch wollen wir unser Leitbild und unsere Qualitätspolitik auf ihre Aktualität hin überprüfen und gegebenenfalls weiterentwickeln.



Arbeitsmarktpolitische Förderprogramme

Eine Hauptaufgabe der Volkshochschule Lüdenscheid ist die Weiterbildungsberatung. 2012 wurden zahlreiche Einzelpersonen und Betriebe im Rahmen arbeitsmarktpolitischer Förderprogramme des Landes NRW, der Bundesregierung und des Europäischen Sozialfonds beraten, mit denen berufliche Weiterbildungen gefördert werden. Interessierte Beschäftigte können sich in der VHS nach einer vorherigen Terminabsprache hierzu persönlich beraten lassen. Die Beratungstermine werden von der Geschäftsstelle der VHS vergeben. Die Beratungen werden von qualifizierten Beraterinnen und Beratern durchgeführt. Seit 2006 sind vom Land und vom Bund hierfür anerkannt und ausgebildet: Brigitte Grau, Dietrich Vehse und Michael Tschöke.

Ab 2013 wird das Beratungsangebot in der VHS für berufliche Weiterbildung durch ein weiteres Angebot des Landes NRW und den Europäischen Sozialfonds erweitert. Mit der „Beratung zur beruflichen Entwicklung“ können sich Menschen individuell für ihren beruflichen Weg beraten lassen.

BILDUNGSSCHECK NRW

Mit dem Bildungsscheck unterstützt das Arbeitsministerium NRW seit 2006 Unternehmen und ihre Beschäftigten bei der Bedarfsermittlung, Planung und Finanzierung von Weiterbildungsvorhaben. Seit dem 30. Mai 2011 will das Arbeitsministerium Unternehmen motivieren, auch Potenziale von Mitarbeitern zu erkennen und zu fördern, die schlechtere oder unsichere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Daher stehen nun beim Bildungsscheck Menschen im Fokus, die einer besonderen Unterstützung bedürfen. Dazu gehören insbesondere Beschäftigte, ...

- die keine abgeschlossene Berufsausbildung haben,
- die seit mehr als 4 Jahren nicht im erlernten Beruf arbeiten,
- die befristet angestellt sind,
- die Zeitarbeitskräfte sind,
- die älter als 50 Jahre sind.

Der Bildungsscheck deckt bis zu 50 % der für die berufliche Weiterbildung anfallenden Schulungs- und Prüfungskosten (ma-

ximal 500 € pro Teilnehmer/-in und Maßnahme) und kann bei jedem anerkannten Weiterbildungsanbieter eingelöst werden. Beschäftigte und Betriebe können den Bildungsscheck bei ausgewählten Beratungsstellen erhalten. Diese Beratungsstellen sind behilflich, die richtige Weiterbildungsmaßnahme auszuwählen und empfehlen mehrere Weiterbildungsträger, die die Maßnahme durchführen können. Bei diesen kann dann der Bildungsscheck eingelöst werden.

BILDUNGSPRÄMIE des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Seit Mai 2010 wird das Angebot der Bildungsberatung auch in der Volkshochschule Lüdenscheid durch die Beratung für die Bildungsprämie des Bundes erweitert. Die Bundesregierung will hiermit den Stellenwert der Weiterbildung erhöhen und mehr Menschen für eine berufliche Weiterbildung mobilisieren. Hierzu wurden drei Alternativen zur Finanzierung von individueller beruflicher Weiterbildung entwickelt:

1. Den **Prämiengutschein** in Höhe von maximal 500 € können Erwerbstätige seit dem 1. Januar 2010 erhalten, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen derzeit 20.000 € (oder 40.000 € bei gemeinsam Veranlagten) nicht übersteigt. Mindestens die gleiche Summe müssen sie selbst für die Weiterbildung aufbringen.
2. Mit dem **„Weiterbildungssparen“** (Spargutschein) wird im Vermögensbildungsgesetz zur Finanzierung von Weiterbildung eine Entnahme aus den Guthaben erlaubt, auch wenn die Sperrfrist noch nicht abgelaufen ist.
3. Ein **Weiterbildungsdarlehen** kann auch bei höheren Einkommen in Anspruch genommen werden. Rechtsgrundlage wird eine Förderrichtlinie sein.

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

Beratungen zum Bildungs- scheck bei ...	Betrieb- lich	Indivi- duell
	Anzahl	Anzahl
agentur mark	42	61
AG SW e. V.	24	45
DAA GmbH	6	77
HWK Dortmund	29	60
SIHK Hagen	68	0
VHS EN	67	70
VHS Hagen	0	167
VHS Iserlohn	57	61
VHS Lüdenscheid	83	233
VHS M-H-B	8	169
WF Hagen	21	3
Gesamt	405	943

BILDUNGSSCHECK



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Strukturelle, organisatorische und finanzielle Entwicklungen

Der Haushalt der Stadt Lüdenscheid weist seit vielen Jahren erhebliche Defizite aus. Da sich hieraus inzwischen Risiken für die Zahlungsfähigkeit der Stadt ergeben, hat die Verwaltung 2012 ein umfangreiches Sanierungsprogramm, ein sogenanntes Haushaltssicherungskonzept (HSK), erarbeitet.

Das Ziel des HSK besteht darin, Maßnahmen zur Verbesserung der Einnahmen/Erträge und zur Kürzung von Ausgaben/Aufwand und Leistungen zu benennen, nach deren Umsetzung wieder ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden soll.

Das HSK wurde zusammen mit dem Haushalt 2012 am 25. Juni 2012 durch den Rat der Stadt Lüdenscheid verabschiedet.

Die Maßnahmenliste weist für die Volkshochschule unterschiedliche Maßnahmen auf, die innerhalb der nächsten 10 Jahre zu verschiedenen Zeitpunkten umgesetzt werden müssen. Die im Juni 2012 beschlossene Erhöhung der VHS-Teilnehmerentgelte gehört ebenso dazu wie der Wegfall von Fahrtkostenerstattungen für Kursleitungen oder die Umstrukturierung der Beratungsangebote für Sprachen, EDV oder Integration.

Der Schulbetrieb in der Albert-Schweitzer-Hauptschule wird mit Ratsbeschluss vom 28. November 2011 nach dem Schuljahr 2013/2014 eingestellt. Die dann leer stehende Schule ist somit ab Sommer 2014 einer neuen Nutzung zuzuführen. Kern der neuen Nutzung soll die Verlagerung der Volkshochschule und der Musikschule in dieses Gebäude sein. Mehrere Nutzungsvarianten werden seitdem intensiv und ergebnisoffen diskutiert und überprüft.

Eine weitere entscheidende Entwicklung für die Volkshochschule ist die Neustrukturierung der Verwaltung. Seit Februar 2012 ist die Volkshochschule als eigenständiger Fachdienst (FD 43 = Volkshochschule) dem Fachbereich 5 „Jugend/Bildung/Sport“ organisatorisch zugeordnet. Hierdurch mussten auch die bisher vom Fachdienst 41 (bisher Kulturamt) für die Volkshochschule wahrgenommenen Verwaltungsaufgaben verlagert und neu strukturiert werden. Ein Teil dieser umfangreichen Verwaltungsaufgaben wird nunmehr durch die Einrichtung selbst wahrgenommen, ein anderer Teil wird vom FD 40 (Schule und Sport) übernommen. Fachbereichsleiter für den Fachbereich 5 und neuer Vorgesetzter für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkshochschule ist Hermann Scharwächter. Der zuständige Fachausschuss für die Volkshochschule ist der Schulausschuss.

Jahresabschluss 2012 – vorläufige Teilergebnisrechnung (Stand 07.05.2013)

	Ordentliche Erträge		Ordentliche Aufwendungen	
Produkt 040 20 010 (Weiterbildung nach gesetzlichem Auftrag)	Landeszuschuss	238.702,64 €	Personal	319.637,82 €
	Entgelte Kurse	230.439,32 €	Sach-Dienstleistungen	292.897,25 €
	Sonstige	20.692,68 €	Sonstige	10.087,88 €
	Gesamt	489.834,64 €	Gesamt	622.622,95 €
Produkt 040 020 020 (Auftragsmaßnahmen)	Zuwendungen	158.211,93 €	Personal	75.042,82 €
	Entgelte	141.114,71 €	Sach-Dienstleistungen	242.678,02 €
	Sonstige	4.862,90 €	Sonstige	10.736,82 €
	Gesamt	304.189,54 €	Gesamt	328.457,66 €



Das Team der VHS:

Von links nach rechts:
 Andreas Hostert,
 Martina Rohmann,
 Simona Wever,
 Waldemar Reiter,
 Susanne Boroske,
 Christina Wetter-
 El Sayed Auf,
 Petra Wozniak,
 Alfrid Ratz,
 Betti Wagner-Krey,
 Lia-Anca Wolf

Fachdienstleiter der Volkshochschule:

Andreas Hostert

Diplom-Sozialpädagoge

Fachbereich 1: Mensch & Gesellschaft

Fachbereich 2: Gesund leben

Programmbereich 4:

Gemeinsam alt werden in Lüdenschheid

E-Mail: andreas.hostert@luedenschheid.de

Tel.: 17-1209 (Raum 23)

Sprechzeiten außerhalb der

Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Hauptamtliche

Pädagogische Mitarbeiterin,

Stellv. Fachdienstleiterin:

Christina Wetter-El Sayed Auf

Diplom-Pädagogin

Fachbereich 3: Kultur & Kreativität

Fachbereich 5: Sprachen lernen & Inte-

gration – Deutsch- und Integrationskurse

E-Mail: christina.wetter-elsayedauf@

luedenschheid.de

Tel.: 17-1471 (Raum 22)

Zusätzliche Beratungszeit für Integrations-

kurse: donnerstags, 15.00–17.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Hauptamtliche

Pädagogische Mitarbeiterin:

Lia-Anca Wolf

Diplom-Physikerin

Fachbereich 3: Kultur & Kreativität

Fachbereich 6: Grundbildung &

Schulabschlüsse

Fachbereich 7: Arbeit & Beruf

E-Mail: lia-anca.wolf@luedenschheid.de

Tel.: 17-1584 (Raum 11)

Zusätzliche Beratungszeit für Schulab-

schlüsse und Berufliche Bildung:

montags, 15.00–17.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Projektleiterin:

Susanne Boroske

Diplom-Musikpädagogin

Projektleitung: Förderung von

Bildungschancen an Lüdenschneider

Grundschulen mit Rucksack-Projekt,

Offene Ganztagschule,

Schulpartnerschaften

E-Mail: susanne.boroske@luedenschheid.de

Tel.: 17-2219 (Raum 12)

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Sachbearbeitung für Integrationskurse:

Simona Wever

E-Mail: simona.wever@luedenschheid.de

Tel.: 17-1217 (Raum 21)

Martina Rohmann

E-Mail: martina.rohmann@luedenschheid.de

Tel.: 17-1217 (Raum 21)

Sprechzeiten:

montags bis freitags, 8.30–12.00 Uhr

dienstags und donnerstags, 14.00–17.00 Uhr

mittwochs, 14.00–16.00 Uhr

Leiterin der Geschäftsstelle:

Petra Wozniak

E-Mail: petra.wozniak@luedenschheid.de

Tel.: 17-1626 (Raum 2)

Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle:

Martina Rohmann

Betti Wagner-Krey

E-Mail: betti.wagner-krey@luedenschheid.de

Tel.: 17-1449 (Raum 1)

Hausmeister der Volkshochschule:

Waldemar Reiter

Tel.: 17-1225 und 0175/6396243

Alfrid Ratz

Tel.: 17-1225 und 0160/6257135

Träger der Volks-
hochschule (VHS)

ist die Stadt
 Lüdenschheid.

Die VHS Lüdenschheid
 ist als staatlich aner-
 kannte Volkshoch-
 schule Mitglied des
 Landesverbandes
 der Volkshochschu-
 len von Nordrhein-
 Westfalen e. V.

Anmeldung
und Information:
Geschäftsstelle
der Volkshochschule

Altes Rathaus, Raum 1
 Alte Rathausstraße 1
 58511 Lüdenschheid

Tel.: 02351/17-1449
 und 17-1626

Fax: 02351/17-1703

E-Mail: volkshochschule

@luedenschheid.de

www.volkshochschule-

luedenschheid.de

Öffnungszeiten:

montags–donnerstags:

8.30–12.00 Uhr

und 14.00–16.00 Uhr

freitags:

8.30–12.00 Uhr

sowie nach

Vereinbarung



Fair. Menschlich. Nah.

... für Wissbegierige.

 **Sparkasse
Lüdenscheid**

Die Sparkasse – fest vor Ort verwurzelt und engagiert für die Region und die Menschen. Zum einen als verlässlicher Finanzdienstleister und zum anderen als Förderer in vielfältiger Weise. Zum Beispiel für Bildungseinrichtungen und Schulen, die wir gerne und stetig in ihren Aktivitäten unterstützen. Durch Spenden und Sponsoring werden so wichtige und interessante Projekte und Angebote unterstützt und ermöglicht – zum Vorteil für alle, die mehr Wissen möchten.

 **Naumann Immobilien**
Fachkundige Beratung rund um Ihre Immobilie seit 1994

Verkauf und Vermietung

Marktgerechte Wertermittlung
Sachverständiger für Immobilienbewertung (TÜV zert.)

58511 Lüdenscheid, Werdohler Str. 25
www.mk-nis.de – Tel.: 0 23 51 – 96 30 97

Alles für die Schule!

**SW Kopien, Farbkopien,
Bindungen aller Art,
T-Shirt-Druck, Laminierungen,
Scannen, Ausdrücke vom Stick**

Wir führen die Marken

*Brunnen, Leitz,
Lamy, Herlitz,
Pelikan, Online,
Staedler, Edding,
Avancard, Räder,
Durable, Herma,
Perleberg, Cross,
Pritt, Uhu, Stewo,
Heyda*

PAPERSHOP

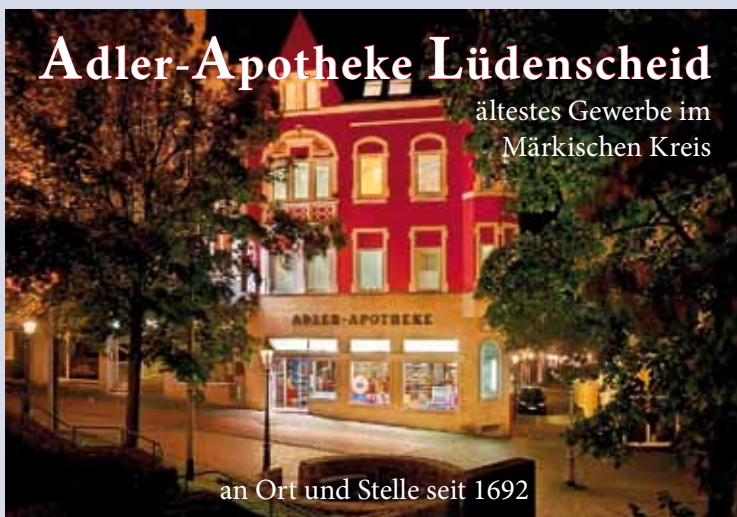
COPY · SERVICE · CENTER
LÜDENSCHEID

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9.00 - 19.00 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

Rathausplatz 2 - Tel. 6795051 - gegenüber von Hulda

Adler-Apotheke Lüdenscheid

ältestes Gewerbe im
Märkischen Kreis



an Ort und Stelle seit 1692

Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben

VORMANN

Friedrichstraße 4 · 58507 Lüdenscheid
Telefon 02351 20756

